SCHIENE EUROPAS

OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT

ASSOCIATION EUROPEENNE DES CHEMINOTS
EUROPÄISCHE VEREINIGUNG DER EISENBAHNER – Sektion Deutschland e. V.

Ausgabe 2 / 2015 Jahrgang XXXV

Aktuelle Termine, Inhalt, Impressum

AKTUELLE VERANSTALTUNGSTERMINE

09.09.2015	RV Rostock: Versicherungsschutz für Senioren (M. Köster)
14.10.2015	RV Rostock: Abgeordnetensprechstunde (M. Köster)
17.10.2015	**Gemeinschaftliche Sitzung des Geschäftsführenden Vorstandes und des Hauptvorstandes (Voraussichtlich in Berlin)**
11.11.2015	RV Rostock: Reisebericht über Japan oder Australien (H. Jaschewski)
28.11.2015	OV Berlin: Weihnachtsfeier, Gaststätte “Zur S -Bahn“ Berlin - Kaulsdorf)
28./29.11.2016	RV Hagen: Zum Weihnachtsmarkt in Heidelberg und Esslingen
09.12.2015	RV Rostock: Adventsnachmittag (M. Köster)
03.-10.03.2016	RV Hagen: 8-Tage Reise nach Andalusien

EUROPÄISCHE TREFFEN

28.09. - 03.10. 2015	**Europäische Tage 2015 der Sektion Spanien in Andalusien: Torremolinos - Nerja - Ronda - Antequera - Málaga**
23.-28.06.2016	**Europäische Tage2016 vsl. in Offenburg Sektion Deutschland**

Rendsburger Schwebefähre

Direkt am größten Wahrzeichen Rendsburgs - der Eisenbahnhochbrücke - hängt ein Unikum: die Schwebefähre. Im Dezember 2013 feierte sie ihren 100. Geburtstag, seit 1988 steht sie mitsamt der Hochbrücke unter Denkmalschutz.

Mit dem Bau des Nord-Ostsee-Kanals büßte die Gemeinde Osterrönfeld die direkte Verbindung nach Rendsburg ein. Das Aufhängen einer Fähre unter die Hochbrücke löste dieses Manko.

Vier 35 Meter lange Trageseile und acht gekreuzte Versteifungsseile halten die 14 Meter lange und sechs Meter breite Fähre an einem Fährwagen. Dieser hängt unter der Hochbrücke und wird mit vier Motoren angetrieben.

Sechs Autos und 60 Fußgänger können über den 135 Meter breiten Nord-Ostsee-Kanal gesetzt werden - und das in 1,5 Minuten! Die Überfahrt ist wie bei allen Fähren über den Kanal kostenlos.

Alle siebeneinhalb Minuten verlässt die Fähre abwechselnd die Ufer des Kanals. Nur durch die Schifffahrt kommt es zu Zeitverzögerungen. Der Sicherheitsabstand beträgt 800 Meter. Befindet sich ein Schiff in dieser Reichweite, muss die Fähre warten.

INHALT Seite

Aktuelle Termine	2
Inhalt, Impressum	2
Ehrung	3
Vsl.Programm Offenburg	4-6
Europ.Tage vsl.in Offenburg	6-8
Kärntner Tage	9
AEC-Mitglieder auf Reisen	9-10
Vorstandswahlen	10-11
RV Hagen	11-13
RV Rostock	13
Regelmäßige A.E.C.-Treffs	13
Besondere Geburtstage	14
Traueranzeige	14
Anschriften der Vorstände	15

Titelbild
Rendsburger Schwebefähre; siehe nebenstehenden Text und den Bericht auf den Seiten 9-10
Foto:
Max Schönthaler
und Martin Kilian

IMPRESSUM

Herausgeber: A.E.C. Sektion Deutschland e.V.
Redaktion: Reinhold Altendorf

Mitwirkende:
„Friedrichsdorfer Woche“
Marianne Heidergott
Wolfgang Hengsbach
Martin Kilian
Manfred Köster
Manfred Schampel
Max Schönthaler
Horst-Gerd Vanselow
Reinhold Altendorf

Redaktionsschluß für
Heft 3/2015 08. Nov. 2015

Hinweis:
Für namentlich unterzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung. Sie behält sich redaktionelle Änderungen oder Kürzung der Beiträge ausdrücklich vor.

Internet homepage:
www.A-E-C.net
E-Mail:
schiene.europas
@gmx.de

Bundesverdienstkreuz für aktive Hilfe in Afrika: Eugen Wirsing

Das Bundesverdienstkreuz am Bande hat Landrat Ulrich Krebs im Namen des Bundespräsidenten an Eugen Wirsing verliehen. Neben seinem ehrenamtlichen Engagement in der **Sektion Deutschland der Europäischen Vereinigung der Eisenbahner** und seinem kommunalpolitischen Engagement als Mitglied im Ortsbeirat Seulberg und in der Stadtverordnetenversammlung sei „der hell herausstrahlende Punkt" seiner Vita sein Engagement für die Mwanga High School Hilfe zusammen mit der Bad Homburger Humboldtschule, betonte Krebs.

In Berührung gekommen mit der 1996 zwischen der Humboldtschule und der Mwanga Secondary School in Tansania geschlossenen Partnerschaft ist Eugen Wirsing über seine Ehefrau Heide, die damals Schulsekretärin war. Er hat „den Rahmen der ganzheitlichen Partnerschaft gesetzt", so Krebs, und „vieles unter widrigsten Umständen ans Laufen gebracht. Ein besonderes Anliegen war es ihm, Ausstattungsgegenstände, die in der Humboldt- oder Philipp-Reis-Schule aussortiert wurden, nach Tansania zu schaffen. Das ging bis hin zu kompletten naturwissenschaftlichen Fachräumen. Hinzu kam die beachtliche bauliche Entwicklung. Sogar eine Krankenstation ist entstanden. Ein besonderes Verdienst war auch Eugen Wirsings Einsatz für eine moderne Pädagogik. Er nahm immer wieder Gäste aus Tansania auf, die das deutsche Schulwesen studierten. „Es ist eines der beeindruckendsten Projekte im Taunus", so Krebs.

„Diese Anerkennung für seinen selbstlosen Einsatz ist längst überfällig", befand der Vorsitzende der Mwanga High School Hilfe Ernst Friedrich Freiherr von Wangenheim. Insgesamt habe Eugen Wirsing mehr als ein Jahr in Tansania verbracht, mit Computern die Berufschancen von Schülern verbessert, sich als technischer Fachmann für alles erwiesen und manch wertvolle Ausstattung vor dem Sperrmüll gerettet. „Unermüdlich und unverwüstbar" sei er vor Ort, um ankommende Gegenstände aufzubauen und Einführungskurse für Lehrer zu geben oder von Friedrichsdorf aus telefonisch zu helfen. „Ich verstehe jetzt, warum du in den vergangenen Jahren keine Zeit mehr für uns hattest", sagte der **Präsident der europäischen Eisenbahnervereinigung Manfred Schampel** mit verständnisvollem Schmunzeln, nachdem er Eugen Wirsings langjährigen Einsatz für die Bahn gewürdigt hatte.

„Jetzt haben wir es offiziell, dass wir stolz auf dich sein dürfen", sagte Wirsings Enkelin Caroline Seyler. Nächstenliebe und Menschlichkeit seien die Basis seines Lebens, er sei immer da für seine Familie und lasse dann das Zeitgefühl hinter sich. „Du hast uns Wurzeln und Flügel mit auf den Weg gegeben."

In einem heftigen Widerstreit zwischen Stolz und Verlegenheit freute sich Eugen Wirsing, dass er sein „Leben ausleben und das Geld anderer Leute ausgeben kann und dafür noch geehrt werde". Seine Mission sei es, Wertvorstellungen nach Afrika zu bringen, Ursachen für das Flüchtlingsproblem zu beseitigen, seine Rechtfertigung. Brauchbare Schulausstattung zu entsorgen, sieht er als „verweigerte Verantwortung und unterlassene Hilfeleistung" an. Da er ohne das gesamte Umfeld im Verein und an den Schulen nichts bewegen könne, nehme er die Auszeichnung stellvertretend für alle an, „die mich begleiten und ertragen".
„Friedrichsdorfer Woche" herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH.

Das Verdienstkreuz am Bande (hier die Herrenausführung) hat einen Durchmesser von 55 mm. Die Rückseite ist gekörnt und wird von einer schmalen Kante eingefasst. Das Band ist 30 mm breit und hat einen gold-schwarz-goldenen Saum.

Bürgermeister Horst Burghard, Heide und Eugen Wirsing, Landrat Ulrich Krebs

Programm Offenburg

Voraussichtliches Programm

Das Programm ist noch nicht in allen Punkten endgültig, es muss auch noch vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Programm der Europäische Tage in Offenburg vom 22. bis 28.Mai 2016

Sonntag, 22.05.2016 Anreise

Anreise der Teilnehmer zur Sitzung des Verwaltungsrates.
Anreise zum Bahnhof Offenburg,

kostenloser Transfer vom Bahnhof Offenburg zum Mercure Hotel nach Anmeldung möglich.

19.00 Uhr Abendessen im Mercure Hotel.

Montag, 23.05.2016 Verwaltungsrat

bis 09.00 Frühstücksbüfett im Speisesaal.

09.00 -12.00 Sitzung des Verwaltungsrates: Ablauf laut Tagesordnung

12.30 Mittagessen für die Mitglieder des Verwaltungsrates im Hotel Restaurant Sonne, Hauptstraße 94 (15 Min. Fußweg)

14.30 *geplant:* Stadtrundgang für alle anwesenden Teilnehmer.

bis 18.00 Anreise der **übrigen** Teilnehmer zum Bahnhof Offenburg. Kostenloser Transfer vom Bahnhof Offenburg zum Mercure Hotel; Anmeldung.

19.00 Feierliche Eröffnung der Europäischen Tage Offenburg 2016.

20.00 Abendessen im Mercure Hotel. Musikalische Unterhaltung.

Dienstag, 24.05.2016 Fahrt nach Strasbourg

Ab 06.30 Frühstücksbüfett im Speisesaal.

08.30 Abfahrt mit dem Reisebus nach Strasbourg.

09.30 Besuch des Europäischen Parlamentes in Strasbourg *(Möglicherweise in Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten).*

Programm Offenburg

12.30 Mittagessen im Restaurant „Le Gruber“ in der Rue du Maroquin
A n s c h l i e ß e n d:
Spaziergang durch die Stadt, Gelegenheit zu einer Schifftour.
18.00 Abendessen im Restaurant „Le Gruber“ in der Rue du Maroquin
19.30 Rückfahrt mit dem Bus zum Mercure Hotel Offenburg.

Mittwoch, 25.05.2016 Fahrt nach Mulhouse
Ab 06.30 Frühstücksbüfett im Speisesaal.
08.00 Abfahrt mit dem Reisebus nach Mulhouse.
10.00 Besuch des Eisenbahnmuseums
12.30 Weiterfahrt zum Mittagessen
13:30 Besuch des Automuseums
15:30 Weiterfahrt nach Colmar

16.00 Spaziergang durch den Ort, Gelegenheit zum Kaffeetrinken.
17.30 Uhr Rückfahrt mit dem Bus nach Offenburg zum Hotel Restaurant Sonne.
18.30 Uhr Abendessen im Hotel Restaurant Sonne, danach Rückweg zum Hotel (15 Min. Fußweg).

Donnerstag, 26.05.2016
Fahrt in den Schwarzwald
Ab 06.30 Frühstücksbüfett im Speisesaal.
08.00 Abfahrt mit dem Reisebus.
Möglicherweise nach T r i b e r g und danach nach T i t i s e e.
12.30 Mittagessen im Restaurant
14.00 Spaziergang durch den Ort, Gelegenheit zum Kaffeetrinken.
17.00 Rückfahrt mit dem Bus nach Offenburg zum Hotel Restaurant Sonne.
18.30 Abendessen im Hotel Restaurant Sonne, danach Rückweg zum Hotel (15 Min. Fußweg).

Freitag, 27.05.2016 Fahrt nach Baden-Baden
Ab 06.30 Frühstücksbüfett im Speisesaal.
08.30 Abfahrt mit dem Bus nach Baden-Baden.
10.00 -12.00 Mit der Merkur-Bergbahn auf den Hausberg von Baden-Baden.
13.00 -14.30 Mittagessen in Offenburg im Hotel Restaurant Sonne, danach Rückweg zum Hotel (15 Min. Fußweg)
Danach Freizeit
19.00 Festlicher Ballabend mit Tanzkapelle, Übergabe der Symbole.

Samstag, 28.05.2016 Abreisetag
07.00 -09.00 Frühstücksbüfett im Speisesaal.
Vormittag zur freien Verfügung.
Abreise der Teilnehmer.
Gepäcktransfer zum Bahnhof Offenburg.

Nachfolgende Preisangaben sind noch nicht endgültig, aber sehr wahrscheinlich.

Kosten:
1. Vom Abendessen am Sonntag 22.05. bis zum Frühstück am Dienstag 24.05.2016: **160 €.**
2. Vom Abendessen am Sonntag 22.05. bis zum Mittagessen am Montag 23.05.2016: **85 €**
3. Vom Abendessen am Montag 23.05. bis zum Frühstück am Samstag 28.05.2016: **595 €**
4. Vom Abendessen am Sonntag 22.05. bis zum Frühstück am Samstag 09.05.2015: **680 €**
pro Person im Doppelzimmer.
Einzelzimmerzuschlag: 20 € pro Nacht.
Für Teilnehmer die nicht Mitglied in der A.E.C. sind wird ein Kostenaufschlag von **20 €** erhoben.

Leistungen:
Unterbringung im Mercure Hotel in Offenburg. In den Preisen sind Verpflegung, Getränke, Unterkunft, Ausflüge und Besichtigungen enthalten. Das Hotel hat ein Schwimmbad.

Die Doppelzimmer haben vielfach Doppelbetten. Wer unbedingt 2 Betten benötigt, muss das in der Anmeldung mitteilen, wir versuchen dann die Zimmer entsprechend zu bestellen.

Hotelanschrift: Mercure Hotel Offenburg
**** 77656 Offenburg, Schutterwälderstr. 1 a

Nachfolgende Termine gelten für Mitglieder der Sektion Deutschland sowie für die Anmeldungen der anderen Sektionen an die Sektion Deutschland.

Anmeldung: (bis zum 15.01.2016)
Bei weiteren Fragen zur Anmeldung oder den Kosten wenden Sie sich bitte an unseren Generalsekretär, Herrn Hans Kasperzak Berthold-Brecht-Straße 2 in D-18106 Rostock; T: 0381-715447 oder Email: hanskasperzak@alice-dsl.net

Anzahlung über 300 € bis zum **15.01.2016**
an unseren Schatzmeister Herrn Josef Temmen.
Die Restzahlung von 300 € (ggf. anderer Betrag) bis zum 29.02.2016.
Kostenlose Stornierung ist bis 15.03.2016 möglich.

Bankverbindung: A.E.C.-Sektion Deutschland, Sparda Bank Hannover, Konto: 100 924 814 BLZ: 250 905 00 - IBAN: DE55 2509 0500 0100 9248 14 BIC: GENODEF1S09

Europäische Tage 2016 vsl. in Offenburg

Liebe Freunde und A.E.C.-Mitglieder,
im Jahr 2016 wird die Sektion Deutschland vorbehaltlich der Zustimmung des europäischen Verwaltungsrates die Ausrichtung der Europäischen Tage durchführen. Nachdem es bereits Veranstaltungen in Cuxhaven, Warnemünde, Dresden, Nürnberg und Lüneburg gab, haben wir uns nun für eine Region im Südwesten Deutschlands entschieden. Diese Region ist geprägt durch den Fluss Rhein, die deutsch-französische Grenze, den Schwarzwald und die Vogesen. Während dieser Veranstaltung werden wir im 4 Sterne-Hotel Mercure in Offenburg wohnen. Einige Mahlzeiten sind im Hotel-Restaurant Sonne vorgesehen. Es liegt im Zentrum der Altstadt von Offenburg. Bei einem kurzen Fußweg zurück ins Hotel werden wir einen Teil der Stadt sehen.

Hotel-Restaurant Sonne in Offenburg

Unsere Ausflüge und Besichtigungen werden uns in die Altstadt von Straßburg und zum Europäischen Parlament führen. In Mülhausen besuchen wir das Eisenbahnmuseum oder das Automuseum der Gebrüder Schlumpf. Über Berge und durch Schluchten werden wir durch tiefe Wälder in den Schwarzwald mit Ihnen fahren. Mit der Merkur-Standseilbahn werden wir auf den Staufenberg in eine Höhe von 668 m fahren. Vom Gipfelrestaurant hat man eine herrliche Aussicht über den weltbekannten Kurort Baden-Baden.

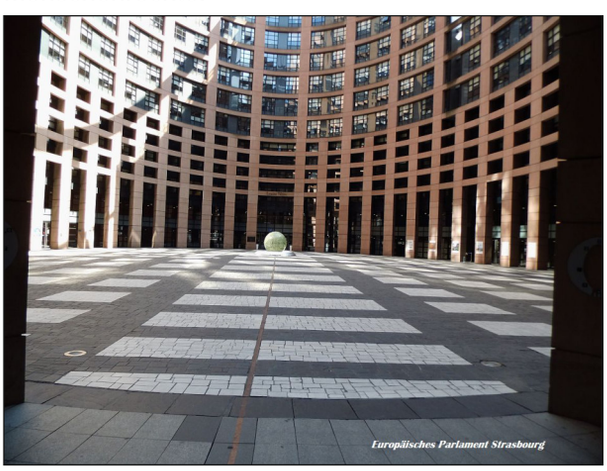
Hier folgen einige Informationen über Offenburg und unsere Ausfahrten:

Offenburg
Offenburg ist mit 57000 Einwohnern die Kreisstadt des Ortenaukreises. Sie wird auch als „Tor zum Schwarzwald“ bezeichnet und liegt am Ausgang des Kinzigtals in den Rheingraben. Die Kinzig erreicht vom Schwarzwald her kommend das Stadtgebiet. Offenburg ist für einige historische Bauten und Plätze bekannt. Am Marktplatz stehen das barocke Rathaus und die barocke Polizeidirektion. Auf dem Platz befindet sich die St. Ursulasäule von 1961, die der Schutzpatronin Offenburgs gewidmet ist. Am Fischmarkt gibt es die Hirschapotheke, den Löwenbrunnen und das Salzhaus zu sehen.

Der Bahnhof Offenburg ist ein wichtiger Knotenpunkt und ICE-Halt. Er verfügt über stündliche Fernverkehrsverbindungen mit Direktverbindungen (in Richtung Norden) über Mannheim nach Köln sowie über Frankfurt (Main) u.a. nach Hamburg und Berlin. Darüber hinaus verkehrt täglich ein Zugpaar direkt nach Amsterdam. In Richtung Süden bestehen auf der ehemaligen badischen Hauptbahn ICE-Verbindungen nach Basel sowie mit einzelnen Zügen nach Zürich, Chur und Interlaken.

Straßburg / Strasbourg
Straßburg im Elsass ist eine der schönsten Städte der Welt - nicht zuletzt wegen des Wahrzeichens der Stadt, dem berühmten Straßburger Münster (frz. Cathédrale Notre-Dame), das 2015 sein 1000 jähriges Jubiläum feiert! Das Flachdach der Kathedrale bietet die Möglichkeit dort oben Platz zu nehmen und über die wunderschöne Stadt zu schauen.

Der Münsterplatz davor wird zu den schönsten Marktplätzen in Europa gezählt, auch weil hier zahlreiche, malerische Fachwerkhäuser mit zum Teil vier und fünf Etagen zu finden sind. Ein Prunkstück des Münsterplatzes stellt sicherlich das bekannte, reich verzierte Kammerzellhaus (frz. Maison Kammerzell) dar. Das ganze Zentrum der Stadt, auch als "Grande Ile" bezeichnet, wurde von der UNESCO aufgrund der vielfältigen Architektur zum Weltkulturerbe erklärt. Bemerkenswert ist hieran, dass gleich ein gesamtes Stadtzentrum diese Auszeichnung erhielt. Und nicht zu vergessen sind die zahlreichen EU-Institutionen wie etwa das Europaparlament, der Europarat oder der Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte.



Mülhausen / Mulhouse

Mülhausen ist eine Stadt in der Region Elsass im Osten Frankreichs. Mit 110.755 Einwohnern ist Mülhausen die größte Stadt des Départements und nach Straßburg die zweitgrößte der Region. Der Bau einer Mühle gab dem Ort seinen Namen. Ein Mühlrad ziert daher auch das Stadtwappen. Mülhausen besteht aus einer Unter- und einer Oberstadt. Nur noch sehr wenige Häuser aus dem Mittelalter und Reste der ehemaligen Stadtmauer sind in Mülhausen zu finden. Heute ist die Unterstadt um den Platz der Wiedervereinigung und die protestantische Stephanskirche Fußgängerzone. Mülhausen gilt als Wegbereiter der industriellen Revolution in Frankreich. Zunächst entwickelte sich die Textilindustrie, später kamen die Bereiche Chemie und Mechanik hinzu. Im Stadtteil Sausheim liegen die Autofabriken von Citroen und Peugeot. Heute bestehen in der Stadt etwa 6470 Unternehmen.

Das Eisenbahnmuseum: Im Jahr 1969 bot die Stadt Mülhausen der staatlichen französischen Eisenbahngesellschaft SNCF ein Museumsgelände für ihr historisches Rollmaterial an. Zwei Jahre später, 1971, wurden die ersten Lokomotiven im alten Lokschuppen des Nordbahnhofs von Mulhouse untergebracht. Ein Neubau auf einem Nachbargrundstück in Mulhouse-Dornach wurde im Jahre 1976 für die Öffentlichkeit eröffnet und 1983 zum ersten Mal um 6 Gleise erweitert.

Das Automuseum: Auf 17.000 qm sind über 400 Prachtstücke der Automobilgeschichte - darunter die schönsten und berühmtesten Autos der Welt - zu bewundern. Europäische und vor allem französische Autos von den Anfängen bis zur Gegenwart sind zu bestaunen. Namen wie Bugatti, Panhard Levassor, Maybach, Hispano Suiza, Horch, Benz, Peugeot, Renault, Citroen, Ferrari, Lotus,

Rolls Royce, Bentley. Eine Leidenschaft des Gründers der Sammlung, Fritz Schlumpf, galt den Bugattis, deren Fabrikationsstätte in Molsheim im Elsass (nicht weit von Strasbourg) lag. Prachtstücke der Sammlung sind die "Meisterwerke", die in einem Extra-Raum ausgestellt sind, 80 Luxuslimousinen vorwiegend aus den 30er Jahren. Dazu gehören z.B. ein Rolls Royce Silver Ghost von 1924 (Besitzer Charlie Chaplin), und als Höhepunkte der Sammlung die Bugatti Royale, darunter das Coupé Napoleon, das Ettore Bugatti gehörte.

Schwarzwald

Der Schwarzwald ist Deutschlands höchstes und größtes zusammenhängendes Mittelgebirge und liegt im Südwesten Baden-Württembergs. Von Nord nach Süd erstreckt sich der Schwarzwald über etwa 150 km, seine Breite erreicht im Süden bis zu 50 km. Mit 1493 m ist der Feldberg im Schwarzwald der höchste Berggipfel. Dort liegen auch das Herzogenhorn (1415 m) und der Belchen (1414 m). - Die größten Schwarzwaldflüsse sind Enz (105 km), Kinzig (93 km), Elz (90 km), Nagold (90 km) und die Wutach (90 km). Bedeutende Seen natürlichen Ursprungs im Schwarzwald sind unter anderem der Titisee, der Mummelsee und der Feldsee.

Baden-Baden

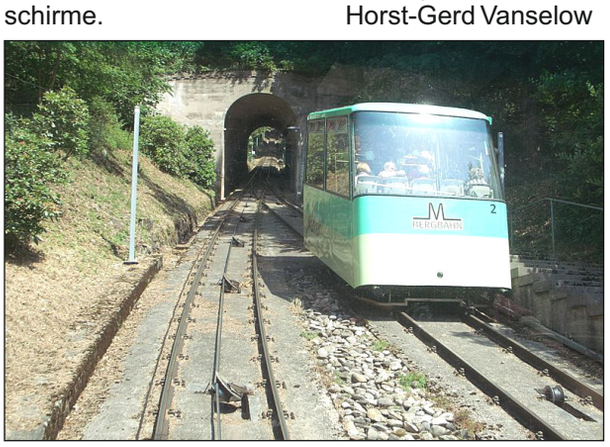
Baden-Baden ist mit ihren 53000 Einwohnern als Kur- und Bäderstadt sowie als Medien-, Kunst- und internationale Festspielstadt bekannt. Bereits die Römer nutzten die hier entspringenden heißen

Thermalquellen. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich die Stadt, auch dank der Einnahmen aus der Spielbank, zu einem international bedeutsamen Treffpunkt von Adligen und wohlhabenden Bürgern.

Merkur

Der Merkur oder Große Staufenberg ist ein 668,3 m hoher Berg im Bereich der Stadt Baden-Baden. Der Hausberg Baden-Badens ist von dort mit einer Standseilbahn erschlossen und Standort eines Aussichts- und Sendeturms.

1913 wurde die Merkur-Bergbahn erbaut. 1200 Meter lang überwindet eine der längsten Standseilbahnen Deutschlands eine Steigung von bis zu 54 %, die bereits bei der Bahnfahrt einen Blick auf Baden-Baden eröffnet. An der Bergstation befindet sich eine Gaststätte und zwei Startplätze für Gleitschirme. Horst-Gerd Vanselow



Bergstation Merkurbahn Baden-Baden

Bericht des Präsidenten:

Kärntener Tage im Mai 2015

Bekanntlich konnten die Europäischen Tage im Mai wegen Abbruch des Hotels nicht abgehalten werden. Da interessierte mich das Angebot der Sektion Österreich sehr, und ich meldete mich auch bald an. Ich versuchte noch Reklame zu machen, aber ich erfuhr, dass die Veranstaltung ausgebucht war. Man fragte mich, ob ich mein Zimmer mit einem „Österreicher“ teilen könne. „Natürlich, das ist doch kein Problem.“ Ich beschloss, mit dem Auto zu fahren und auf der Hinreise meine Cousin Bernd Schampel in Bad Birnbach im Hotel Quellenhof zu besuchen, zuletzt war ich dort vor 2 Jahren. Dieses Mal nutzte ich das hoteleigene Thermalbad täglich. Meinen Cousin und seine Frau fragte ich, ob es Rabatt gebe wenn ich Reklame machen würde. Lächelnd antworteten sie: „Du bekommst dann kostenlose Unterkunft“, die ich ja sowieso dort habe. Wenn also Mitglieder unserer Vereinigung dort vorsprechen, sollten sie sich auf mich berufen und nach einem Rabatt fragen (Tel: 08563/3070, E-Mail: info@hotel-quellenhof.info). Da meine Cousine auch mal bei der DB war, ist die Eisenbahn immer wieder Gesprächsthema. Und wenn es nicht die große Bahn ist, dann unterhalten wir uns halt über unser Hobby „Modelleisenbahn“.

Am 18.05. fuhr ich dann weiter nach Villach, wo ich gegen Mittag ankam. Dort im Hotel war dann große Begrüßung. Von der Sektion Deutschland waren noch aus Berlin Carmen und Werner Menzel und Eva Brigitte Abelmann anwesend. Nach dem Zimmerbezug gingen wir essen, und am Nachmittag fand eine Stadtführung statt. Der Abend fand in nahegelegenen Räumen einer Brauerei statt. Es gab reichlich zu essen und zu trinken und Unterhaltung mit Volksmusik und Geschichten. Aus München waren auch einige Mitglieder der FEANDC anwesend, mit denen ich mich rege unterhielt.

Am Dienstag hatten wir eine erlebnisreiche Busfahrt. Erste Station war der neue 100 Meter hohe hölzerne Turm auf dem Pyramidenkogel. Die Panoramasicht war beeindruckend, leider in der Ferne Dunst, aber der Wolfgangsee lag uns direkt zu „Füßen“, und ich suchte nach Orten, die ich schon bei Europäischen Tagen gesehen hatte. Dann fuhren wir durch Klagenfurt, kleine Stadtrundfahrt, zur Burg Hochosterwirt. Auf die Burg führt ein recht langer ansteigender Weg durch 14 Wehrtürme oder ein steiler Lift, den doch einige sinnvollerweise nutzten. Auch von dort oben hatten wir eine herrliche Aussicht. Auf dem Bänken im Burghof nahmen einige Platz und erfrischten sich mit verschiedensten Getränken. Nach der Schlossführung mit Besichtigung der Wehranlagen und dem Burggelände ging es dann wieder nach unten und dort nahmen wir im Café Restaurant Tatzer das Mittagessen ein. Anschließend besichtigten wir die keltischen und römischen Ausgrabungen auf dem Magdalenenberg. Von dort fuhren wir, nach eine Kaffeepause, zurück nach Villach.

Tags darauf, am Mittwoch, ging die Reise nach Süden über Udine nach Venzone. Dort Besuch der Kirche, die 1975 bei einem Erdbeben in Oberitalien total zerstört und danach wiederaufgebaut wurde. Unterwegs gab es Kaffee und Kuchen. Nächstes Ziel war ein italienisches Weingut, bei dem wir gut bewirtet wurden. Geplant war ein Besuch in der Kaserne der italienischen Kunstfliegerstaffel „Frecce Tricolori“, doch wegen eines NATO Manövers musste dieser Besuch ausfallen. Dennoch bekamen wir einige Künste einer zahlenmäßig etwas verringerten Flugstaffel zu sehen; das war sehr beeindruckend.

Zielort war Grado. Das Wetter war annehmbar, in Villach jedoch regnete es. Zunächst bezogen wir unsere Zimmer. Nach Stadtführung und Abendessen konnte man noch einen Nachttrunk an der Bar einnehmen.

Donnerstag war Rückreisetag. Vor der Abfahrt war noch Zeit, um etwas über die Strandpromenade am Mittelmeer zu schlendern. Wir besichtigten noch das bedeutende altrömische Aquila. Unterwegs nahmen wir noch das Mittagessen ein und gegen 16 Uhr kamen wir wieder in Villach an.

Nach der Verabschiedung von den anderen Teilnehmern trat ich mit meinem Auto die Rückfahrt an. Zunächst blieb es trocken, aber dann begann es zu regnen und hörte erst wieder im Raum München auf. Danach blieb das Wetter schön und so kann ich auf eine interessante und erlebnisreiche Reise zurückblicken mit angenehmen Kontakten zu alten und neuen Freunden. Manfred Schampel

AEC - Mitglieder auf Reisen

Am Wochenende des 20. und 21. Juni 2015 machten wir, Martin Kilian und Max Schönthaler aus dem Regionalverband Frankfurt, uns auf den Weg, einige eisenbahntechnische Besonderheiten in Deutschlands Norden zu erkunden.

Die Reise begann am Morgen des Samstags (20.Juni) gegen 9:00 Uhr in Flensburg. Die Regionalbahn Schleswig-Holstein (RB SH) brachte uns in flotter Fahrt nach Rendsburg. Zu Fuß ging es zu Deutschlands längstem Brückenbauwerk, der Rendsburger Hochbrücke, die über den Nord-Ostsee-Kanal führt. Sämtliche Züge der Relationen Hamburg-Flensburg/Dänemark sowie Rendsburg-Kiel überqueren

dieses Meisterwerk der Ingenieurskunst. Unser Ziel aber war die Schwebefähre, die die beiden Kanalufer am Gerüst der Hochbrücke hängend verbindet. Sie verkehrt von früh bis spät im 15-Minuten-Takt, die Mitfahrt ist – wie bei Kanalfähren üblich – kostenlos. So genossen wir die schwebebahnähnliche Überfahrt, wie es sie weltweit an nur acht Orten gibt. (Siehe Titelseite und Seite 2).

Wenige Kilometer östlich überquerten wir den Kanal abermals, nun mit einem klassischen Fährschiff. Danach fuhren wir abermals mit der RB SH, in diesem Falle nach Kiel. Den einstündigen Aufenthalt nutzten wir für einen Rundgang über die zeitgleich stattfindende „Kieler Woche“. Im Anschluss daran packten wir eine der seltenen Gelegenheiten am Schopf, die Strecke zwischen Kiel und Schönberger Strand komplett per Bahn zu bereisen. Diese Bahnlinie wird von der RB SH und der Museumsbahn Schönberger Strand bedient, wobei jeweils in Schönberg umgestiegen werden musste. Am Streckenende konnten wir sogar noch eine kurze Fahrt mit der ortsansässigen Museumsstraßenbahn unternehmen. Über Kiel erreichten wir unser Tagesziel Süderbrarup.

Dampflok „Karoline“

Am Morgen des Sonntags fuhren wir ab Süderbrarup über Kiel und Hamburg nach Hamburg-Bergedorf. Ein kurzer Fußmarsch brachte uns an den Bahnhof Bergedorf Süd, von wo aus die „Arbeitsgemeinschaft Geesthachter Eisenbahn“ Museums-Dampfzüge in Richtung Krümmel verkehren lässt. In Krümmel gab es Wasser für die Dampflok und einen kurzen Aufenthalt für uns, bevor es ein Teilstück der Strecke zurück bis Geesthacht ging. Hier verbrachten wir unsere Mittagspause bei einer kleinen Stärkung am Elbufer.

Ganz im Zeichen des Tagesmottos „Umsteigen bitte!“ legten wir die folgende Etappe der Tour mit einem historischen Omnibus der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein aus dem Jahre 1984 zurück. Dieser brachte uns nach Niedermarschacht, von wo aus die „Arbeitsgemeinschaft Verkehrsfreunde Lüneburg“ genau an einem Tag pro Jahr mit einem historischen Dieseltriebwagen auf der Bahnstrecke in Richtung Winsen an der Luhe pendelt. Dort waren wir am Nachmittag mit Horst-Gerd Vanselow verabredet.

Er erwartete uns bereits am Winsener Bahnhof, von wo aus wir schnurstracks ein Eiscafé ansteuerten. Nach dieser Stärkung begaben wir uns auf einen Rundgang durch die 40.000-Einwohner-Stadt und bekamen unter anderem den Marktplatz und das historische Schloss zu sehen. Natürlich hatte Horst stets die wichtigsten Hintergrundinformationen parat und konnte uns dadurch einiges Interessantes über die Winsener Stadtgeschichte nahebringen. So wussten wir, die Atmosphäre des schönen Städtchens gleich doppelt zu schätzen.

Nach einem herzlichen Abschied fuhren wir noch am selben Abend zurück nach Erfurt, wo uns am darauffolgenden Morgen eine neue Vorlesungswoche im Studiengang „Eisenbahnwesen“ erwartete.

Reiseberichte vieler anderer Reisen sowie demnächst ein noch ausführlicherer Reisebericht dieser Tour sind auf unserer Homepage unter „www.eisenbahner-unterwegs.de“ zu finden.

Martin Kilian und Max Schönthaler

Zur Information: Vorstandswahlen

Zu Ihrer Information veröffentlichen wir hier die Ergebnisse von Vorstandswahlen.

Am.07.03.2015 fand die 2. Mitgliederversammlung des **Ortsverbandes Berlin** zwecks Vorstandswahl statt. Es konnte kein Vorstand gewählt werden. Mario Märtins steht als Ansprechpartner zu Verfügung. Die Anwesenden einigten sich darauf, dass sie weiterhin Zusammenkünfte veranstalten wollen.

Für den 28.11.2015 wurde schon der Termin für eine Weihnachtsfeier vereinbart.

Am.08.04.2015 fand die Wahl des **Regionalverbandes Rostock** statt.

Gewählt wurden:

Vorsitzender:	Köster,Manfred
Stellv. Vorsitzender:	Nowicki, Hans-Jürgen
Schriftführerin:	Oldag, Brigitte
Stellv. Schriftführerin:	Ludwig, Renate
Kassierer:	Jaschewski, Horst
Beisitzer	Tack, Hans-Georg
	Temmen, Josef
	Hans Kasperzack
1.Kassenprüfer:	Prohl, Maria
2.Kassenprüfer:	Kneffel, Elisabeth
Delegierter	Nowicki, Hans-Jürgen
Ersatzdelegierte	Jaschewski, Horst
	Köster, Manfred

Am.18.04.2015 fand die Wahl des **Regionalverbandes Dresden** statt

Gewählt wurden:

Vorsitzender:	Rockoff, Jens
Stellv. Vorsitzender:	Riedel, Steffen
Schriftführer	Schumann, Uwe
Stellv. Schriftführer:	Schulze, Jens
Kassiererin:	Thiel , Karin
Kassenprüfer:	Wieling, Corinna
	Kürschner, Stephan
Delegierte	Rockoff, Jens
Ersatzdelegierte	Riedel, Steffen
	Förster, Waltraud

Am 03.06.2015 fanden die Wahlen des **Ortsverbandes Nürnberg** statt.

Gewählt wurden:

Vorsitzender:	Rödel, Frank
Stellv. Vorsitzender:	Hauser, Hans

Den gewählten Vorstandsmitgliedern in unserer Vereinigung gratulieren wir im Namen des gesamten Geschäftsführenden Vorstandes, verbunden mit dem Dank an die Mitglieder des alten Vorstandes. Für die künftige Arbeit wünschen wir viel Erfolg und hoffen auf gedeihliche und erfolgreiche Zusammenarbeit.

RV Hagen

Reisebericht über 6 Tage Mallorca vom 18. bis 23.März 2015

Die Gelegenheit wollte ich nutzen um endlich Mallorca kennen zu lernen. Mein Name ist Manfred Schampel und ich bin der Präsident der Deutschen Sektion in der AEC. Also meldete ich mich in Hagen bei den Organisatoren Wolfgang Hengsbach und Jürgen Heidergott an. Bei der Gelegenheit, dachte ich mir, könnte ich auch einige Mitglider des Regionalverbands Hagen mal besser kennen lernen. Während 40 Mitglieder des Regionalverbands Hagen in Düsseldorf den Flieger von Air Berlin bestiegen, hatte die Organisationsleitung in Hagen (Hengsbach/Heidergott) mir einen Platz ab Nürnberg nach Mallorca und zurück gebucht. Die Gruppe aus Schwerte/Wandhofen/Hagen kam pünktlich in Düsseldorf an, dank eines vorher bestellten Bustransfers.

Wir trafen uns wie vereinbart in Mallorca am Informationsschalter Ausgang 6/7. Mit einem Bus fuhren wir in unser Hotel „Roc Leo“ nach Can Pastilla. Am Nachmittag hatten wir noch Zeit um uns ein wenig die nähere Umgebung anzusehen. Pünktlich trafen wir uns um 18:30 Uhr zum gemeinsamen Abendessen. Nach einem kleinen Absacker an der Hausbar im Hotel begaben wir uns auf unsere Zimmer.

Gruppenbild an der Festung Castell de Bellver

Der Tag 2 (19.03.) dieser Reise begann, wie kann es anders möglich sein, natürlich mit einem Ausflug in die Hauptstadt Palma. Zuerst begaben wir uns auf eine Anhöhe zur Festung Castell de Bellver (Foto).

Hier genossen wir einen wunderbaren Ausblick über die Stadt. Besonders die Kathedrale von Palma stach uns ins Auge. Weiter ging es nach Valldemossa, eine der schönsten Ortschaften Mallorcas. Natürlich durfte ein Besuch im ehemaligem Kloster des Kartäuserordens in Valldemossa auf der Mittelmeerinsel Mallorca nicht fehlen. Wie hätten wir sonst je erfahren, dass Georg Sand dort mit Frederic Chopin residierte? Leider ging die Zeit zu schnell vorbei, so dass schon wieder das Abendessen in Form eines Buffets auf uns wartete. Der tägliche Mittagsimbiss und das üppige Abendessen setzten sich allmählich auf meine Hüften!!

Der Tag 3 (20.03.) ist angebrochen. Dieser Tag wurde mit dem Tag 4 getauscht. Das hatte fahrplanrechtliche Ursachen.
Morgens wurden wir wieder von unserem Bus und unserem Reiseleiter Peter Hirsch in Empfang genommen. Alle waren pünktlich und freuten sich auf den heutigen Ausflug. Er führte uns in das Zentrum der Insel. Doch zunächst stand das berühmte Herrenhaus Els Calderers auf unserem Ausflugsplan. Kurzfristig wurde auf Wunsch einiger Damen noch eine Perlenfabrik mit Namen Majorica besichtigt, wo, wie ich feststellen konnte, auch so einige Schmuckstücke gekauft wurden. Dann fuhren wir weiter in die Hafenstadt Porto Cristo und nach der Mittagspause besichtigten wir die Drachenhöhle (Tropfsteinhöhle). Darin befindet sich ein glasklarer unterirdischer See, auf dem mallorquinische Künstler uns in Booten ein klassisches Konzert boten. Ein unvergessliches Erlebnis. Als wir aus der Höhle kamen, hatte sich das Wetter verschlechtert, und es kam ein leichter Sturm auf mit Windstärke 7 – 8. Bei der Rückfahrt konnten wir noch einige interessante Aufnahmen machen von dem aufgewühlten Meer. Über Campus und Llucemajor fuhren wir in unser Hotel zurück. Was blieb, waren die unvergesslichen Eindrücke an diesem Tag. Alle trafen sich wieder zum Abendessen am Buffet. Unsere Tische waren, Dank der Organisatoren, wieder mit AEC Hagen Schildern gekennzeichnet.

Gegen 21:00 Uhr fand im benachbarten Saal ein Flamenco Abend statt. Das hatte sich schnell herumgesprochen, so dass alle Plätze sehr schnell belegt waren.

Der nächste Tag begann mit Sonne aber vor allem trocken und es gab keinen Sturm, so dass unsere geplante Schiffsreise stattfinden konnte. So fuhren wir **am 21.03.2015** Richtung Nord-West durch das Gebirge über eine beeindruckende Passstraße in die kleine Hafenstadt Sa Calobra und nach dem Mittagsimbiss, (es gab Tappas, sehr lecker!!) mit einem Boot entlang der beeindruckenden Küste zum Hafen von Soller.
Mit der nostalgischen Holzstraßenbahn fuhren wir dann nach Soller und nach einem kurzen Aufenthalt mit dem historischen Zug „Roter Blitz“ zurück nach

Palma. Es war ein herrlich sonniger Tag, ein Glück, dass das Programm getauscht werden musste.

Am 22.03.2015 war der Norden Mallorcas unser Ziel, zunächst Alcúdia, der älteste Ort der Insel, der komplett unter Denkmalschutz steht. Wir hatten ausreichend Zeit für einen Rundgang, zum Kaffeetrinken und zum Einkaufen auf dem sonntäglichen Markt. Mein Plan, eine neue Ledertasche zu erwerben, überlegte ich mir noch einmal, und so behielt ich meine alte abgenutzte Tasche noch ein wenig. Dann fuhren wir weiter durch Pollença und über eine weitere Passstraße zum nördlichsten Punkt der Insel: Cap Formentor, unterwegs mit atemberaubendem Blick von den Felsklippen hinab auf das tosende Meer. Immer wieder kamen uns eine Menge Fahrradfahrer entgegen. Manchmal war eine Begegnung eine heikle Angelegenheit. Auf dem Rückweg machten wir eine Pause in Pollença, die wir neben einem Spaziergang entlang der Uferstraße auch für eine Kaffeepause nutzten. Wie jeden Tag kamen wir auch diesmal pünktlich und ohne Ausfall in unser Hotel zurück. Einige der Teilnehmer waren verschnupft und sehr ruhig geworden. Oder war es der Abschied von der Insel die ein wenig schwer viel?!

Am 23.03.2015 gab es dann ein letztes gemeinsames Frühstück, und wir nutzten dann die Möglichkeit des Hotels, unsere Koffer in einem separaten Raum unterzustellen. Einige Mitglieder fuhren nach Palma, andere gingen ins Aquarium und wieder andere benutzten die Gummieisenbahn (Bus) zu einer Fahrt in Richtung Ballermann. Hier wird noch eifrig gebaut

und renoviert, um für die bald beginnende Saison gerüstet zu sein.

Um 16:00 Uhr brachte der bestellte Bus uns zum Flughafen. Mit Rückenwind kamen wir alle etwas schneller als geplant zurück in unseren Heimatflughäfen an. Es war eine sehr schöne und interessante Reise. Ich bin froh, dass ich mich beteiligen konnte und durfte (Manfred Schampel).
Besonders freut es mich auf Mallorca ein neues Mitglied (Bernd Polschien) für den AEC bzw. RV Hagen gewonnen zu haben.

Die Gruppe Schwerte/Hagen kam pünktlich in ihren Heimatorten an.
Wieder ist eine schöne Reise zu Ende gegangen, auch wenn der eine oder andere noch mit einer später ausgebrochenen Erkältung zu kämpfen hatte.
(Manfred Schampel, Wolfgang Hengsbach, Marianne Heidergott)

RV Rostock

A.E.C. – Regionalverbandstag in Rostock am 08.04.2015

Nach unserer Satzung § 17 haben wir alle Mitglieder termingerecht eingeladen, die Einladungen enthielten auch die Tagesordnung. Somit ist mit der Zahl der erschienenen Mitglieder der Regionalverbandstag beschlussfähig. Anträge auf Änderung zur Tagesordnung lagen nicht vor.
Den GV vertrat der Vizepräsident Erwin Nienbarg.

Hier Auszüge aus dem Geschäftsbericht des Vorstands;
Unser Regionalverband hat gegenwärtig aktuell noch 49 Mitglieder, das sind erneut 2 Mitglieder weniger zum Bestand der letzten Wahl im Jahre 2012. Ausgeschieden sind zum Jahresende 2014 die Freunde Linke und Giese.

Die europäische Vereinigung insgesamt hat in den letzten 10 Jahren einen deutlichen Mitgliederrückgang zu verzeichnen, von etwa über 5000 sind gegenwärtig aktuell noch 1291 Mitglieder registriert. Auch die Sektion Deutschland hat einen sehr spürbaren Mitgliederrückgang, aktuell sind es noch 411 Mitglieder. Probleme sind die generelle Überalterung unserer Mitglieder, der fehlende Neuzugang und die immer weiter schwindende Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher Tätigkeiten im Vorstand der Orts- und Regionalverbände. Gerade das letztere ist ein allgemeines Problem und zeigt sich auch in einigen anderen Vereinen, wie Hamburg, Frankfurt und Wittenberge.

Auch die Teilnahme an den Europäischen Tagen (ET) ist rückläufig. Unser RV war bisher jedoch weitgehend an allen ET beteiligt. Erinnern möchte ich hier an schöne Tage in Polen, Lettland, Rumänien, Österreich, Spanien, Italien und Belgien/Frankreich. So bestehen auch freundschaftliche Beziehungen mit Eisenbahnern, ehemaligen Eisenbahnern und deren Angehörigen in anderen europäischen Ländern. Dies ist auch ein Ziel der A.E.C. insgesamt. Unsere Teilnehmer sollten künftig hier aber auch mehr darüber berichten. Leider mußte Deutschland die ET 2015 absagen, da das Hotel in Klink geschlossen wurde. So wird es in diesem Jahr und voraussichtlich auch danach immer nur einmal im Jahr ET geben.

Der Beschluss der HV-Sitzung vom 28.03.15 in Berlin über die Durchführung der ET in Offenburg im Jahre 2016 wurde sehr zustimmend aufgenommen.

Unsere Vereinszeitung „Schiene Europas“ erscheint nunmehr 3x jährlich und wird zum großen Teil persönlich zugestellt. Hierdurch werden Kosten eingespart und von einer Beitragserhöhung konnte abgesehen werden. Vereinzelt haben auch wir für unsere Vereinszeitung Beiträge geschrieben. Über die heutige RV-Wahl werden wir wieder in der Zeitung berichten. *- Fortsetzung in Heft 3 / 2015 -*

Regelmäßige A.E.C.-Treffs

Regionalverband Dresden: Treffen alle zwei Monate, und zwar jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18.00 Uhr im Papagei
Regionalgruppe Frankfurt: Stammtisch jeden 2. Montag im Monat ab 17.00 Uhr im Restaurant “Zum Jordan” Westerbachstr. 7 (S-Bahn-Station F-Rödelheim), Kegeln: Di. alle 14 Tage um 17.00 Uhr auf der Niddakampfbahn, Oeserstr. (S-Bahn-Station F-Nied)
Regionalverband Hagen: Treffen im Gemeindehaus St.Josef, Schmale Straße 18 in Hagen, dienstags (wird durch Einladung und Aushang jeweils bekannt gegeben), Nachfrage unter Tel. 02304-21594 oder 02331-6253221
Regionalverband Rostock: Clubnachmittage jeden 2. Mittwoch im Monat ab15.00 Uhr in der Rosa-Luxemburg-Str. 9, Clubadresse: Rosa-Luxemburg-Str. 9, 18055 Rostock, Stiftung Bahn Sozialwerk
Ortsverband Nürnberg: Stammtisch im “Mediterrano” im Emfangsgebäude des Hbf Nürnberg jeden 1.Mittwoch im Monat ab 16.00 Uhr
Ortsverband Ludwigslust: Kegeln in der Sporthalle in Ludwigslust alle 4 Wochen (freitags) 19.00-21.00 Uhr

Besondere Geburtstage von September bis Dezember 2015

September 2015

Zum 93. Geburtstag
Fandler, Dorothea 57629 Steinebach
Zum 82. Geburtstag
Gellekum, Robert 85716 Unterschleißheim bei München
Zum 80. Geburtstag
Maier, Anton 65795 Hattersheim
Zum 79. Geburtstag
Kreuder, Otto 90475 Nürnberg
Zum 78. Geburtstag
Heins, Hartmut 23843 Bad Oldesloe
Schellhorn, Waltraut 18107 Rostock
Zum 77. Geburtstag
Hinrichs, Brigitte 19288 Ludwigslust
Zum 76. Geburtstag
Nöske, Herbert 27356 Rotenburg
Jäger, Hans 23966 Wismar
Zum 75. Geburtstag
Reiz, Albrecht 08066 Zwickau
Schmitt, Erika 22339 Hamburg
Zum 65. Geburtstag
Schleißmann, Horst 64653 Lorsch
Zum 60. Geburtstag
Spirk, Gerhard 91619 Obernzenn

Oktober 2015

Zum 89. Geburtstag
Hepper, Heinz 58730 Fröndenberg
Zum 86. Geburtstag
Birko, Lydia 65618 Selters-Münster
Zum 81. Geburtstag
Hauser, Hans 90562 Heroldsberg
Kießling, Hansjürgen 16321 Bernau
Zum 79. Geburtstag
Hauser, Anneliese 90562 Heroldsberg
Schaberg, Klaus 58239 Schwerte
Pohl, Helmut 58640 Iserlohn
Zum 78. Geburtstag
Schmidt, Heinz 44227 Dortmund
Oldag, Gerd 18055 Rostock
Zum 76. Geburtstag
Krapf, Siegfried 99085 Erfurt
Zum 75. Geburtstag
Pippig, Rosemarie 01309 Dresden
Zum 65. Geburtstag
Müller, Gerhard 58089 Hagen

November 2015

Zum 86. Geburtstag
Richter, Elise 58097 Hagen
Zum 80. Geburtstag
Wessolowski, Ursula 58099 Hagen
Zum 79. Geburtstag
Zabel, Harry 22859 Norderstedt
Abendrot, Irmgard 58089 Hagen
Koch, Karlheinz 21075 Hamburg
Voß, Klaus 12587 Berlin
Zum 77. Geburtstag
Retzlaff, Manfred 59302 Oelde
Zum 76. Geburtstag
Hoffmann, Helga 18109 Rostock
Gellekum, Lieselotte 85716 Unterschleißheim bei München
Zum 75. Geburtstag
Eier, Horst 12623 Berlin
Zum 60. Geburtstag
Kynast-Kohl, Marita 31698 Lindhorst
Pietron, Rainer 58239 Schwerte
Zum 50. Geburtstag
Schulze, Jens 01219 Dresden

Dezember 2015

Zum 85. Geburtstag
Spinnler, Albert 58239 Schwerte
Zum 83. Geburtstag
Tack, Hans Georg 18057 Rostock
Zum 79. Geburtstag
Dyroff, Günter 91459 Markt Erlbach
Zum 77. Geburtstag
Schober, Hans-Joachim 58300 Wetter
Zum 76. Geburtstag
Müller, Manfred 61169 Friedberg (Hessen)
Zum 70. Geburtstag
Reichelt, Klaus 58239 Schwerte

Herzlichen Glückwunsch !

Traueranzeige

Wir trauern mit den Angehörigen um unsere Toten.
Seit der letzten Mitteilung wurde nachfolgender Sterbefall bekannt:
Vom Regionalverband **Hagen**
Herr Wilhelm Randelhoff, verstorben am 23.01.2015 im Alter von 75 Jahren.

Wir wollen ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Den Angehörigen sprechen wir unsere herzliche Anteilnahme aus.

Vorstände

Geschäftsführender Vorstand:

Juristische Vereinsanschrift: A.E.C. Sektion Deutschland *)
vertreten durch: Schampel, Manfred

Präsident, zudem zuständig für Mitgliederbetreuung:
Schampel, Manfred
privat: Eichenwald 21, D-90574 Roßtal;
Tel: 09127-95743 oder -570534
E-Mail: m.schampel@gmx.net

Vizepräsident: Nienbarg, Erwin
privat: Heideblick 4; D-18182 Bentwisch-Goorstorf;
Tel: 0381-6860979
E-Mail: erwin.nienbarg@arcor.de

Generalsekretär: Kasperzak, Hans
privat: Bertolt-Brecht-Str. 2, D-18106 Rostock;
Tel: 0381-715447
E-Mail: hanskasperzak@alice-dsl.net

Stellv. Generalsekretär und Redakteur Schiene Europas:
Altendorf, Reinhold
privat: Zeppelinallee 85, D-60487 Frankfurt am Main;
Tel: 069 -77 23 20
E-Mail: marealdo@web.de

Schatzmeister: Temmen, Josef
privat: Gockelgasse 14a, D-18069 Sievershagen;
Tel: 0381-7688381
E-Mail: josef.temmen@googlemail.com

Stellv. Schatzmeister: Jaschewski, Horst
privat: Liselotte-Hermann-Str. 4; D-18069 Rostock;
Tel: 0381-1210220,
E-Mail:

Beisitzer: Rödel, Frank
Privat: Georg-Hennch-Str.4, D-90431 Nürnberg;
Tel: 0911-3150445,
E-Mail: f.roedel@t-online.de

Ehrenpräsidenten:

Ehrenpräsident: Schote, Lothar
privat: Am Huhlchen 7; D-55130 Mainz;
Tel: 06131-834271,
E-Mail: lothar-schote@versanet.de

Ehrenpräsident und Europäischer Ehrengeneralsekretär
Schampel, Manfred (siehe oben)

E-Mail Zeitung: SCHIENE.EUROPAS@GMX.DE

*) Internet: www.A-E-C.net

Ehrenpräsident: Wirsing, Eugen
privat: Lilienweg 87, D-61381 Friedrichsdorf;
Tel: 06172-72982,
E-Mail: eugen.wirsing@web.de

Ehrenpräsident: Vanselow, Horst-Gerd
privat: Eppens-Allee 16, D-21423 Winsen/Luhe;
Tel: 04171-690358
Mobil: +49(152)29797759 bzw. 0152-29797759
E-Mail: h_g_vanselow@t-online.de

Ehrenpräsident: Gellekum, Robert
privat: St.Benedikt-Str. 23, D-85716 Unterschleißheim;
Tel.: 089-31605851
Mobil: +49(160)5042658 bzw. 0160 5042658
E-Mail: rgellekuming-consult@t-online.de

Vorsitzende der Regionalverbände:

Dresden: Rockoff, Jens
privat: Adenauerstraße 9, D-82178 Puchheim
Tel: 089-80072493
E-Mail: jensrockoff@t-online.de
Mobil: 0160 - 99730405

Frankfurt: ohne

Hagen: Hengsbach, Wolfgang
privat: Lützowstraße 74a, D-58095 Hagen;
Tel: 02331-6253221
E-Mail: wolfganghengsbach@arcor.de

Hamburg: ohne

Rostock: Köster, Manfred
privat: Richtenberger Str. 25, D-18109 Rostock;
Tel: 0381-7956130
E-Mail: koester.hro@gmail.com

Vorsitzende der Ortsverbände:

Ludwigslust: Nelius, Jürgen
privat: Große Bergstraße 1, D-19288 Ludwigslust;
Tel. 03874-49735
E-Mail: jensnelius@t-online.de

Nürnberg: Rödel, Frank
privat: Georg-Hennch-Str.4, D-90431 Nürnberg;
Tel: 0911-3150445,
E-Mail: f.roedel@t-online.de

Ortsgruppe:

Berlin: Märtins, Mario **- Ansprechpartner -**
privat: Demminer Straße 11 A, D-13059 Berlin;
Tel: 030-92408101
Mobil: 0172-3819664
E-Mail: mariomae@hotmail.de

Europäische Vereinigung der Eisenbahner A.E.C. – Sektion Deutschland e.V. –
Manfred Schampel, Eichenwald 21, D-90574 Roßtal

Einzelpreis 3,60 Euro (incl. Porto)
Bezug über die Redaktion oder jeden Regional-/Ortsverband